

NEUWAHLEN

Markus David setzt sich in Mering an die Spitze

Verjüngung des SPD-Vorstands soll fortgesetzt werden



Bürgermeister Hans Dieter Kandler, Schriftführer Reiner Heinrich gratulierten dem neuen

Vorsitzenden Markus David. Kassier Jaromir Prochazka und stellvertretender Vorsitzender Max Luichtl freuten sich ebenfalls über das Ergebnis der Wahlen (von links).

Foto: Foto: SPD Mering

Mering Der 39-jährige Bankkaufmann Markus David wurde in der Jahreshauptversammlung zum Vorsitzenden gewählt. Wie der scheidende 1. Vorsitzende Reiner Heinrich betonte, soll damit nach einer Übergangszeit von zwei Jahren nunmehr die Verjüngung des Vorstandes konsequent fortgesetzt werden.

Gemeinderatsmitglied Max Luichtl wurde als stellvertretender Vorsitzender wiedergewählt. Die Kasse liegt nach wie vor in den bewährten Händen von Jaromir Prochazka. Schriftführer wurde Reiner Heinrich. Zu Beisitzern wurden Wolfram Bangert, Klaus Eser, Hans Dieter Kandler, Kai Knobbe, Christopher Krupp, Manfred Pohl, Bruno Schmid, Irmgard Singer-Prochazka, Dörte Weihbusch und Andreas Widmann gewählt. Stellvertretender Kassier ist Harald Schütz und stellvertretende Schriftführerin Sandra Lepper.

Der neu gewählte 1. Vorsitzende Markus David stellte mit großer Freude fest, dass nunmehr vier Vorstandsmitglieder unter 30 Jahren gewählt wurden. Die SPD Gemeinderatsfraktion sieht in dem Feldversuch einen Einstieg in die Verbesserung der Innerortsattraktivität mit gleichzeitiger Verkehrsberuhigung und weiterer Bereitstellung von Parkplätzen, betonte die Fraktionsvorsitzende Irmgard Singer-Prochazka. Die SPD-Fraktion ist offen für weitere Maßnahmen, die diesem Zweck dienen. Bürgermeister Hans-Dieter Kandler und die SPD-Fraktion erwägen ein Ratsbegehren, in dem die Bürger ihr Votum zur veränderten Verkehrsführung abgeben können. Dies bedeutet nicht, dass sich der Gemeinderat der Entscheidung entziehen will – der Beschluss über den Feldversuch wurde einstimmig gefasst –, sondern die veränderte Verkehrsregelung sollte von der

Mehrheit der Bevölkerung mitgetragen werden.

Der Gemeinderat hat nach Vorstellung verschiedener Straßenbeleuchtungskörper im Herbst 2010 beschlossen, alle defekten oder reparaturanfälligen Beleuchtungskörper durch LED-Leuchten zu ersetzen. Über Jahre hinweg wird dies zu einer flächendeckenden Ausstattung mit LED-Leuchten führen. Berücksichtigt wurde ein Modell, das einfach in der Wartung ist, da besonders gut zugänglich. Entscheidend für die Umrüstung ist vorrangig nicht der geringere Stromverbrauch, sondern die längere Brenndauer. Dadurch kann Sach- und Personalaufwand gespart werden.

Große Reparaturanfälligkeit

Aufgrund der großen Reparaturanfälligkeit erschien nach Vorschlag von Fachkundigen die Umrüstung im Bereich Sommerkeller und Sportanger erforderlich. Die Verwaltung und der Bürgermeister sind aber bestrebt, nur die zwingend erforderlichen Maßnahmen durchführen zu lassen, erläuterte Kandler. Im Übrigen ist für jede dieser größeren Maßnahmen aufgrund des finanziellen Umfangs ein Realisierungsbeschluss (Vergabe) des Gemeinderates erforderlich. Dies ist bisher noch nicht erfolgt. Die betroffenen Anlieger werden noch einmal über die zwingend erforderlichen Maßnahmen unterrichtet werden. (FA)